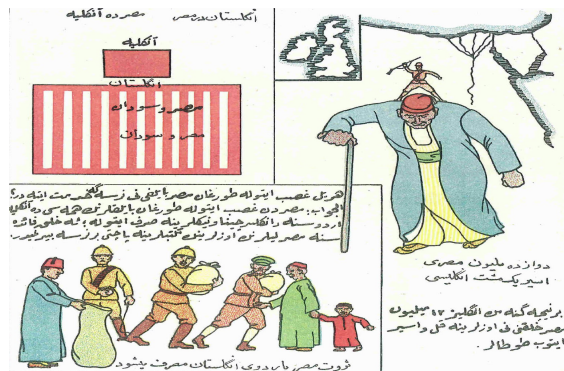




Im kurzen Jahrzehnt bis zum Millennium fiel Russland als Spieler aus, und Amerika wandte sich ab. Auswärtige Mächte mischten sich gelegentlich ein, erfüllten aber nicht die alte Vormachtrolle. Nun mussten Mittelostler die volle Verantwortung für sich, ihre Fehler und ihren Raum übernehmen. So endete die moderne Geschichte von Mittelost. Eine neue Ära begann.



### Berliner Agitation im Ersten Weltkrieg in Mittelost: England in Ägypten und Sudan

Nach den zweihundert Jahren freilich, in denen die Hauptbeschlüsse oft ausserhalb fielen, finden Betreffende nicht leicht ihren Kompass. Im Grunde haben Islamisten wie Usama Bin Ladin Amerika und andere Demokratien durch ihre Terroranschläge letztmalig in die Ereignisse Mittelosts hineingerissen.

Das provokante Buch war vor den jüngsten Revolten fertig, aber nichts scheint des Autors These mehr zu erhärten als der prodemokratische Frühling des Jahres 2011. Im Ringen um Freiheit scheint nun wohl auch dort die Morgenröte der liberalen Globalära auf.

Der Vorwurf, Amerika verfolge imperiale Ziele, geht fehl. Schwerer als politische Interventionen wiegt für Lewis die kulturelle Durchdringung. Die Kultur erblühe unabhängig von politischer Kontrolle und erfreue sich des globalen Radius, vom islamischen Iran bis zum kommunistischen China.

Die Popkultur ergreift nicht nur die Eliten, sondern alle. Jugendliche lieben sie, zumal sie Impulse gibt, Entrechtete wie Frauen zu befreien. Den Ideologen gilt sie als tödlich. Ayatollah Khomeini nannte Amerika den Großen Satan. Laut Koran ist dieser ein Verführer, der in die Herzen etwas einflüstert. Satan ist weder Eroberer noch Ausbeuter. Aber ein Verlocker, noch dazu wenn er schmunzelt. Diese amerikanische Popkultur bildet die jüngste Herausforderung.

Was tun? Soll man diese imitieren, zuschneiden oder hart bekämpfen? Der Band ist ein Lesegenuss, wobei sich die Region im Moment seines Erscheinens dramatisch verändert. Die Betroffenen beginnen, selbst ihre Geschicke zu gestalten. Was für eine Chance für sie und Festgabe für den Vordenker Bernard Lewis.

Wolfgang G. Schwanitz

**Bernard Lewis:** The End of Modern History in the Middle East. Stanford: Hoover Institution Press 2011, 188 S.